Zeitschrift: Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen
Herausgeber: Verein Aktiver Staatsbürgerinnen
Band: 54 (1998)
Heft: 3

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

VEREIN AKTIVER STAATSBÜRGERINNEN

FRAUENFÖRDERUNG:

NOTWENDIGE REFORMEN IM AUS- UND WEITERBILDUNGSBEREICH

REFERENTIN: NATIONALRÄTIN VERNI MÜLLER-HEMMI

DIENSTAG
15. SEPTEMBER
19 UHR
RESTAURANT
WEISSER WIND
SAAL „NEUZOFINGER"
OBERDORFSTRASSE 20
8001 ZÜRICH

Der VAST setzt die Reihe „Gespräche mit Politikerinnen" fort. Im September ist Nationalrätin Vreni Müller-Hemmi unser Gast. Die Referentin ist Mitglied der Kommission Wissenschaft, Bildung und Kultur. Sie engagiert sich im Rahmen der laufenden Berufsbildungsreform und der bevorstehenden Wissenschaftsvorlagen sehr stark für frauenfördernde Massnahmen nach dem Motto „Taten statt Worte".

Nach wie vor leisten Frauen mehr unbezahlte Arbeit; nach wie vor arbeiten Frauen länger, aber für weniger Lohn; nach wie vor herrscht auf dem Arbeitsmarkt eine geschlechterspezifische Benachteiligung. Die Referentin zieht Bilanz nach 17 Jahren Gleichberechtigungsartikel in der Bundesverfassung und erörtert wichtige bildungspolitische Weichenstellungen, die in Bern zur Zeit im Gang sind und in denen gleichstellungspolitische Perspektiven dringend zu verwirklichen wären.

AUFRUF

Der VAST sucht interessierte Frauen, die gerne im Vorstand mitarbeiten möchten. Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an unsere Präsidentin, Alice Aeberhard.

STADTRUNDGÄNGE

PIONIERINNEN DER FRAUENRECHTE

MITTWOCH
26. AUGUST, 18.30 UHR
TREFFPUNKT
BEI HAUPTEINGANG
DES GROSSMÜNSTERS
(BULLINGERSTATUE)
TRAM NR. 4 UND 15
STATION HELMHAUS

In allen Medien ist die Rede vom Jubiläum der Eidgenossenschaft, vom Modernisierungsschub, den uns die Helvetik brachte. Auf diesem Rundgang gedenken wir einer Reihe von Frauen, die sich während Jahrzehnten für die Gleichberechtigung der Geschlechter einsetzten. Zahlreiche Vorkämpferinnen für die Frauenrechte spielten in unserem Verein eine wichtige Rolle. Während Jahrzehnten blieb die kleine verschworene Gruppe am Ball und sorgte auch in ungünstigen Zeiten dafür, dass die die Sache der Gleichberechtigung nicht in Vergessenheit geriet. Auf unserem Rundgang begegnen wir so unterschiedlichen Persönlichkeiten wie der Töchterschullehrerin Mathilde Müller, Meta von Salis, der ersten Frau, die in Zürich als Historikerin doktorierte oder Sophie Glättli-Graf, einer eigentlichen Vereinsmanagerin, die Brücken zur Frauenzentrale, zum Bund Schweizerischer Frauenvereine und dem Gemeinnützigen Frauenverein schlug.

FRAUEN RUND UM DEN RÖMERHOF

DONNERSTAG
24. SEPTEMBER
18.30 UHR
TREFFPUNKT
VOR DER UBS BEIM
RÖMERHOF
TRAM NR. 15, 8, 3
BIS RÖMERHOF

Zum Abschluss der diesjährigen Saison treffen wir uns am Römerhof. Fast hundert Jahre war die Pflegerinnenschule ein Symbol weiblichen Unternehmungsgeistes. Ob dieser Schwung auf die Umgebung abfärbte? Auf Schritt und Tritt begegnet uns die Erinnerung an grossartige Frauen: Mimi Scheiblauer verstand es, Rhytmik und Bewegung heilpädagogisch fruchtbar zu machen, Elisabeth Kübler-Ross schuf neue Masstäbe für die Betreuung Sterbender, Galleristinnen wagten den Schritt in den Kunsthandel, Dorette Keller gründete die Schule am Römerhof, in der sie pädagogisches mit sozialem Engagement in Einklang brachte, die erste Juristin Deutschlands, Anita Augspurg, verbrachte hier ihren Lebensabend.